

Haushaltsrede der SPD zum Haushalt 2021

Dass der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2021 mit einem deutlichen Defizit aufwarten wird, war auf Grund der Corona-Pandemie wohl für uns alle keine Überraschung. Jetzt sind es 3,66 Mio. Euro geworden. Dass es allen Kommunen so oder ähnlich ergeht, ist nur ein schwacher Trost, aber die Situation ist halt so wie sie ist.

Hauptgründe sind der Rückgang der Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Minderung der Schlüsselzuweisungen auf der Einnahmeseite, auf der Ausgabenseite vor allem höhere Abschreibungen. Höhere Abschreibungen sind allerdings auch ein Beleg für die Investitionen zum Erhalt und Erweiterungen der Infrastruktur in Groß-Umstadt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt.

Wir investieren trotz der Krise und das ist auch richtig so!

Man könnte in dieser Situation geneigt sein die Investitionen gegen null zu fahren und die freiwilligen Leistungen zu streichen. Das wäre aber nur beschränkt möglich, da z.B. ein Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze besteht und damit Pflichtaufgabe ist. Des Weiteren ein Projekt wie den Neubau des Schwimmbades ab zu planen und damit auf die Förderung in Höhe von 3,5 Mio Euro zu verzichten, wäre in dieser fortgeschrittenen Planungsphase nicht sinnvoll.

Diese Vorgehensweise wäre auch für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in unserer Region und darüber hinaus nicht zuträglich.

Der Ausblick der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 macht deutlich, dass die Finanzierungslücke bis dahin aus derzeitiger Sicht nicht geschlossen werden kann. Hinzu kommen noch die Unsicherheiten was uns Corona bedingt noch ins Haus steht.

Durch die solide Haushaltspolitik in den Jahren 2014-2019 konnten die der Finanzkrise geschuldeten Defizite nicht nur ausgeglichen werden, sondern es konnten auch Rücklagen in Höhe von 6,7 Mio Euro gebildet werden. Diese werden aber nach der jetzigen Planungen schon im Jahr 2022 aufgebraucht sein.

Corona ist nur eine Ausnahme, nicht die Regel!

Wir finden es richtig, nicht zum jetzigen Zeitpunkt schon das Finanzierungsinstrument „Steuererhöhungen“ in Ansatz zu bringen, da die vorliegenden Planzahlen auf sehr wackeligen Füßen stehen. Dazu braucht es validere Zahlen. Steuererhöhungen in der Zukunft auszuschließen, wäre aber ebenso unseriös, so ehrlich sollte man schon sein. Die Verwaltung hat einen Haushaltsentwurf vorgelegt, dessen Ergebnis zwar unschön ist, aber der gegebenen Situation absolut Rechnung trägt, und die Zustimmung der SPD-Fraktion erhält.

Bleibt zu hoffen, dass die Pandemie durch den hoffentlich bald zur Verfügung stehenden Impfstoff erfolgreich bekämpft werden kann. Gesundheit ist das höchste Gut, und wenn wir gesund bleiben, was wir uns und allen anderen wünschen, werden wir auch diese Krise meistern, und gemeinsam erfolgreiche Politik für Groß-Umstadt machen.

Mit sozialdemokratischem Gruß

Karlheinz Müller
SPD Fraktionsvorsitzender

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY